

Berlin, den 26.4.12

**Resolution der Vertrauensleuteversammlung
Siemens-Energy / Moabit**

An die Betriebsleitung

Wie wir feststellen mussten, erhalten unsere neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen im ehemals gewerblichen Bereich nur noch einen WB-Zuschlag in Höhe von 10% auf das Tarifentgelt ausgezahlt.

Damit verstößt die Betriebsleitung gegen die nach wie vor gültige **Nachwirkung der Betriebsvereinbarung vom 31.10.1997** („Leistungs- und Entgeltbedingungen im Gasturbinenwerk Berlin“). Diese beinhaltet bekanntlich einen WB-Zuschlag von **35% bzw. 25%** auf das Tarifentgelt, sowie eine persönliche Zulage bis zu **15%**.

Außerdem verstößt die Betriebsleitung damit gegen den **Gleichbehandlungsgrundsatz**.

Wir erwarten von der Betriebsleitung eine umgehende - und rückwirkende - Korrektur, sprich **Nachzahlung** des fehlenden WB-Zuschlag-Teils.

Die Vertrauensleuteversammlung stellt abschließend fest:
Wir sind nicht bereit, eine Entgelt-Kürzung für die Belegschaft hinzunehmen! Weder für bisherige noch für neue Kolleginnen und Kollegen, weder direkt noch schleichend, und auch nicht mit Kaffeetassen „versüßt“.

Einstimmig angenommen (36 Anwesende)

**Diese Resolution wurde von 700 Mitarbeitern der Turbinenfabrik unterzeichnet.
Mit diesen Unterschriften übergeben an die Werkleitung
am 6.9.2012**